

Johann Gottfried Rüger.

Er schrieb: Geschichte und Beschreibung des churfürstlich sächsischen Soldatenknabeninstituts zu Annaburg 1787. Das Buch ist freilich ziemlich weitläufig gerathen, (es ist neunzehn Bogen stark) man hat aber doch Ursache, dem Verfasser verbunden zu sein, daß er uns mit einer wirklich ins große gehenden Erziehungsanstalt, von der man bisher so wenig wußte, bekannt gemacht hat. Das Soldatenknabeninstituts zu Annaburg ist allerdings eine sehr wichtige, und der öffentlichen Aufmerksamkeit würdige Anstalt. Es werden jährlich siebzehn bis achtzehntausend Reichsthaler auf daselbe verwandt, und es werden vierhundert Knaben dazinn erzogen, welche Anzahl nächstens noch mit einem Hundert vermehrt werden wird. — Wer sich für das Schulwesen interessiert wird das Buch nicht ohne Nutzen lesen. Herr Rüger ist evangelischer Prediger und Catechet des Instituts.

Johann Christoph Salfeld.

Hofkapellan und Konsistorialassessor zu Hannover. — Schrieb einen Versuch eines faßlichen Unterrichts in der christlichen Glaubens- und Sittenlehre für die fähige Jugend 1787, der von einem geschickten Lehrer nicht ohne Nutzen gebraucht werden kann, ob er gleich zu weitläufig und mit Sprüchen überhäuft ist. Es hat uns gefallen, das Herr Salfeld die Lehrlinge, denen dieß Buch bestimmt ist, in drei Classen getheilt, und die für jede dieser Classen sich schickende Fragen mit a. b. c. bezeichnet hat.

Christian